

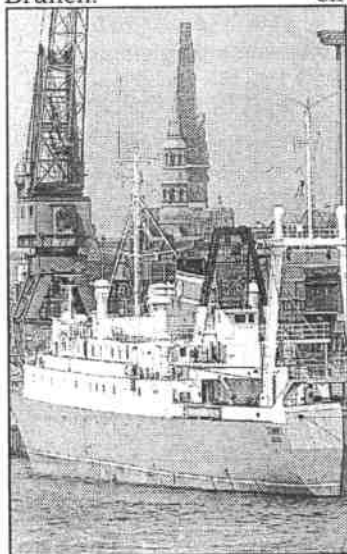
Schwimmender Botschafter in Sachen Kultur

Sie hat es geschafft: Am Sonntag gegen 19.30 Uhr wird die „Stubnitz“ an der Landungsbrücke 6 festmachen. Nach zehn Tagen in St. Petersburg liegt das Kulturschiff zur Zeit noch am Afrika-Terminal im Freihafen und bekommt einen neuen Anstrich und letzte Reparaturen. Die „Stubnitz“ kam direkt aus St. Petersburg und bleibt bis 25. September in Hamburg, der letzten Station ihrer Ostsee-Tour.

Für zusammen 2,2 Millionen Mark hatten der Schweizer Christian Jost (36), die Österreicher Urs Blaser (33) und Armin Medosch (32) sowie der Deutsche René Römert (29) den ehemaligen DDR-Fischtrawler mit Heimathafen Rostock zum Kunst- und Mediendampfer umgerüstet und Ende Juni zur Baltic-Tour abgelegt. Das Ergebnis: Etwa 25 russische Künstler werden nach Hamburg kommen und an Bord ihre Werke zeigen. In Hamburg haben knapp 80 bildende Künstler und Musiker für Veranstaltungen zugesagt.

Auffallend für die Medienkünstler aus dem Westen war die Schnellebigkeit der Kunst-Szene in St. Petersburg: „Ausstellungen dauern gerade mal drei Tage, jeder weiß, daß niemand die Bilder kaufen kann. Zur Zeit ist für die Künstler der Schaffens-Prozeß das wichtigste“, sagte Jost.

In Hamburg wird die „Stubnitz“ täglich von 11 Uhr an Ausstellungen, Vorträge, Konzerte und Performances bieten. Donnerstags um 18 Uhr beginnt jeweils eine Vernissage, montags, dienstags und donnerstags um 18 Uhr: Art-Club, freitags und sonntags um 22 Uhr: Party im ehemaligen Kühlraum, sonntags Jazz von 11 Uhr an mit Brunch. eli



Das Kulturschiff „Stubnitz“: Der ehemalige DDR-Fischtrawler aus Rostock wurde zum Kunst- und Medienzentrum umgerüstet und kommt von seiner ersten Ostsee-Tour zurück.

Foto: RÖHRBEIN